

Pressemitteilung 2/2023  
Nürnberg, 16. Januar 2023

## Wettbewerb Wohlfühlplätze – Preisverleihung am 17. Januar

Festveranstaltung Wettbewerb „Wohlfühlplätze“ am 17.1.2023 in Markt Erlbach – Verbände FUSS e.V., SRL und VCD freuen sich über erfolgreichen Wettbewerb bayerischer Kommunen

Der Festakt am 17.01.2023 in Markt Erlbach stellt den Höhepunkt des im Frühjahr 2022 gestarteten Wettbewerbs „Wohlfühlplätze“ der Verbände FUSS e.V., SRL e.V. und VCD Bayern e.V. dar. Die Initiatoren blicken dabei auf eine erfolgreiche Aktion zurück. Insgesamt haben sich 30 Kommunen aus sechs Regierungsbezirken mit ihren Konzepten zur Aufwertung öffentlicher Räume beworben. Eine hochrangige Jury hat diese bewertet und die Kommunen Denklingen, Markt Erlbach und Schongau mit dem ersten Preis bedacht. Zweite Preise erhielten die Kommunen Geisenhausen, München und Sulzberg. Des Weiteren wurden Anerkennungen und ein Sonderpreis vergeben. Alle eingereichten Beiträge werden in einer Broschüre dargestellt, welche kostenfrei auf der Projekt-Homepage [www.wohlfuehlplaetze.de](http://www.wohlfuehlplaetze.de) zum Download zur Verfügung steht. Direkter Link zur Broschüre: [https://wohlfuehlplaetze.de/content/wp-content/uploads/2023/01/VCD\\_Broschuere\\_Wohlfuehlplaetze\\_2022.pdf](https://wohlfuehlplaetze.de/content/wp-content/uploads/2023/01/VCD_Broschuere_Wohlfuehlplaetze_2022.pdf)

Paul Bickelbacher, Mitglied im Bundesvorstand des FUSS e.V., stellt die Wichtigkeit schön gestalteter Räume heraus: „Der Fußverkehr wird immer wieder unterschätzt. Dabei beträgt sein Verkehrsanteil bei manchen Kommunen bis zu 30 % an den täglichen Wegen. Das Zufußgehen erlaubt die größtmögliche Teilhabe. Mit der Aufwertung öffentlicher Räume kann das Zufußgehen weiter gefördert werden und einen weiteren Betrag zur Mobilitätswende leisten.“

Für Phillip Meinardus, Sprecher für Nordbayern beim Berufsverband SRL e.V. ist es wichtig, dass sich die Planenden bewusst sind, welche Wirkungen die Ergebnisse ihrer Arbeit auf die Menschen haben: „Noch vor 30 bis 40 Jahren war es von hoher Priorität, dass der Pkw-Verkehr fließt. Zufußgehende und Radfahrende wurden auf die Resträume verdrängt. Diese stellen heute vielerorts städtebauliche Missstände mit hohem Gefahrenpotenzial für alle Verkehrsteilnehmenden dar. Umso erfreulicher ist es, dass die Planenden bei den Siegerkommunen bewiesen haben, wie man unterschiedliche Interessen so vereinen kann, dass der öffentliche Raum aufgewertet wird.“

Dem pflichtet Dr. Christian Loos, bayerischer Landesvorsitzender des ökologischen Verkehrsclubs VCD, bei: „Der VCD ist der Verband der Mobilitätswende. Seit 30 Jahren hat man es nicht geschafft, die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Somit wird die Zeit knapp, um die Umweltziele zu erreichen. Bis 2030 müssen wir es schaffen, 40-45 % weniger CO<sub>2</sub> auszustoßen. Dies geht nur durch Verlagerung von Fahrten vom Pkw zum Umweltverbund aus Fahrrad, ÖPNV und Zufußgehen. Den Kommunen kommt dabei die Schlüsselaufgabe zu, die Verkehrsräume so zu gestalten, dass viele Menschen auf den Umweltverbund umsteigen. Unser Wettbewerb war ein wichtiger Beitrag, um die Kommunen zu sensibilisieren und Bewusstsein zu wecken.“

Die schwierige Aufgabe der Bewertung der eingegangenen Beiträge hat eine Jury aus sieben Vertreter\*innen aus Hochschulen, Kommunen, Verbänden und Wissenschaft unter Leitung von Burkhard Horn übernommen. Um der Vielfalt unterschiedlicher Wettbewerbsbeiträgen gerechnet zu werden, hat sich diese dazu entschlossen, drei erste Preise zu vergeben. Neben der Gemeinde Denklingen mit der Neugestaltung des Rathausplatzes und der Stadt Schongau mit der Aufwertung der Marienstraße, darf sich Markt Erlbach über die Auszeichnung zur Umgestaltung der Hauptstraße freuen.

Frau Dr. Birgit Kreß, Bürgermeisterin des Marktes Markt Erlbach: „Wir freuen uns über einen ersten Platz beim Wettbewerb „Wohlfühlplätze“! Denn ein großes Anliegen bei der Umgestaltung und dem barrierearmen Ausbau unserer Hauptstraße war es, den Fußgängern mehr „Raum“ einzuräumen und den Verkehr zu entschleunigen. Mit dem Verkehrskonzept „shared space“, einer 30er-Zone und dem gesägten Granitpflaster im Gehweg- und Aufenthaltsbereich ist diesem Bestreben Rechnung getragen worden und es wird mit der Auszeichnung auch entsprechend gewürdigt.“

Burkhard Horn, Stadt- und Verkehrsplaner aus Berlin und Juryvorsitzender wies auf den Vorbildcharakter der eingereichten Projekte hin: „Wir waren in der Jury begeistert von der Vielfalt und Qualität der eingereichten Projekte, gerade auch von kleinen Kommunen, nicht nur der jetzt ausgezeichneten. Sie zeigen, wie der Mehrwert einer Mobilitätswende für alle Menschen im Hinblick auf die Lebensqualität gerade im öffentlichen Raum sichtbar gemacht werden kann, und machen Mut, solche Projekte auch anderswo auf den Weg zu bringen.“

Dr. Birgit Kreß, Bürgermeisterin des Marktes Markt Erlbach, und Bauamtsleiter Michael Schlag erläutern diese im Vorfeld der Preisverleihung im Rahmen einer Ortsbegehung, die um 12:50 Uhr am Torhaus in der Hauptstraße 3 beginnt. Der Festakt selbst findet im Bürgerhaus Markt Erlbach in der Hauptstraße 32 von 14:15 Uhr bis 16:15 Uhr mit anschließendem informellem Ausklang statt.

*Für Fragen steht Ihnen Ralf Altenberger, unter Tel. 0911 47 17 43 oder 0176 344 505 34 zur Verfügung.*



*Das Kooperationsprojekt der Organisationen VCD Bayern e.V., SRL e.V. Regionalgruppe Bayern und FUSS e.V. wird von PHINEO im Rahmen der Initiative Mobilitätskultur gefördert. Ziel der Initiative Mobilitätskultur ist es, eine erfolgreiche Verkehrswende einzuleiten und lebenswerte Städte zu schaffen. In den kommenden zehn Jahren werden Projekte und Organisationen gefördert, die das Bewusstsein für Mobilität verändern und urbane sowie lebenswerte Räume schaffen, in denen Menschen gerne auf ihr eigenes Auto verzichten.*